

<b>Protokoll:</b>	<b>Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	94
		<b>TOP:</b>	
<b>Verhandlung</b>		<b>Drucksache:</b>	
		<b>GZ:</b>	
<b>Sitzungstermin:</b>	14.03.2017		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BM Pätzold		
<b>Berichterstattung:</b>	der Vorsitzende, Herr Dr. Görres (AfU)		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Westhaus-Gloël / fr		
<b>Betreff:</b>	<b>Energiekonzept: Lenkungskreis / Fachbeirat / Kommunikationskonzept Erinnerung!!</b> <b>- Antrag Nr. 52/2017 der SPD-Gemeinderatsfraktion vom 24.02.2017</b> <b>- mündlicher Bericht -</b>		

Der im Betreff genannte Antrag ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Dateianhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll und dem Protokollexemplar für die Hauptaktei ist sie in Papierform angehängt.

Herr Dr. Görres berichtet im Sinne der Präsentation. Er geht auf die einzelnen Fragen des Antrags ein und informiert über die angedachte Gremienarbeit.

BM Pätzold ergänzt, die Verwaltung wäre gerne schneller gewesen, habe aber festgestellt, dass die verschiedenen Themen, auch der Masterplan, gebündelt werden müssen. Es werde ein Kommunikationskonzept benötigt, das alle Aktivitäten auch vermarktet. In dem internen referatsübergreifenden Lenkungskreis solle die endgültige Abstimmung erfolgen. Das Energiekonzept sei kein Thema, das nur das Referat StU betreffe, sondern es müsse übergreifend, auch über die Stadtwerke, den Hochbau und natürlich auch über die Finanzen, angegangen werden.

StR Pfeifer (SPD) äußert deutlich Kritik am Vorgehen. Vor über einem Jahr sei man mit vielen Erwartungen miteinander begeistert in das Thema "Urbane Energiewende" gestartet. Der Gemeinderat habe im Sommer 2016 600.000 € für ein Kommunikationskonzept zur Verfügung gestellt. Nun müsse man feststellen, dass im Grunde nichts passiert sei. Seine Fraktion habe Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern erhalten, die erwarteten, dass sich endlich etwas bewege. Es gebe weder ein Kommunikationskonzept noch eine hausinterne Abstimmung. Warum es nicht möglich sei, innerhalb eines dreiviertel Jahres eine Ausschreibung für ein Kommunikationskonzept zumindest vorzubereiten, erschließe sich ihm nicht. Ähnlich verhalte es sich mit der Benennung von Fachbeiräten. Der Eindruck nach außen sei, dass nur eine Schlagzeile produziert wird. Er wolle die Verwaltung herzlich bitten und auffordern, die hausinternen und weitere Abstimmungen endlich abzuschließen, damit man bei diesem wichtigen Thema einen Schritt weiterkomme.

BM Pätzold weist darauf hin, dass die Ausschreibung für das Kommunikationskonzept fertiggestellt ist. Man habe sich aber entschieden, nicht den Weg einer einfachen Mitzeichnung zu gehen, sondern die Ausschreibung im Lenkungskreis zu besprechen, weil alles gebündelt werden müsse. Was den Fachbeirat angehe, habe man natürlich in verschiedensten Projekten verschiedene Beteiligte angesprochen. Die Schwierigkeit liege darin, diejenigen in den Fachbeirat zu nehmen, die dort auch arbeiten wollten, aber gleichzeitig niemanden zu verprellen. Er könne gut nachvollziehen, dass viele schon weiter sein wollten. Den Zeitdruck sehe er selbst auch. Es gehe aber darum, das Energiekonzept nicht nur auf einen Teil zu beschränken, sondern auf die ganze Stadtverwaltung zu legen.

Auch StR Ozasek (SÖS-LINKE-PluS) äußert sich "enttäuscht, dass das so zäh vonstattengeht". Ihm sei aber bewusst, dass die Fachämter mit wenig Personal einen mit großen Erwartungen verbundenen Prozess steuern und auf den Weg bringen sollten. Er hoffe, dass am 30. März in der Lenkungsrunde das Kommunikationskonzept verabschiedet und auf den Weg gebracht werde. Er bitte trotzdem darum, die Ausschreibung den Fraktionssprechern zur Kenntnis zu geben, um evtl. Änderungen anregen zu können. Das Energiekonzept sei im Dialog entwickelt worden. Er erwarte, dass der Gemeinderat in diesem Prozess und in dem Bewertungsgremium für die Agenturen beteiligt sei. Was die Auswahl des Fachbeirats angehe, wundere er sich, dass vom Energieberatungszentrum (EBZ) niemand dabei sei. Er könne sich vorstellen, dass es sinnvoll sei, den Fachbeirat um Experten von außerhalb zu erweitern, ähnlich wie beim Gestaltungsbeirat.

Nachvollziehbar sei, dass zunächst grundlegende Dinge geklärt werden müssten, bevor man im großen Rahmen in die weitere Diskussion gehe, bemerkt StR Peterhoff (90/GRÜNE). Seine Faktion hoffe, dass die Kampagne nach der nächsten Sitzung des Lenkungskreises so schnell wie möglich startet und bald auch eine Sitzung des Fachbeirats stattfindet. Er verweist auf den Antrag Nr. 364/2016 seiner Fraktion vom 17.11.2016, in dem gefordert wird, bei der Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf Dächern schneller voranzukommen. Diese grundsätzlichen Fragen sollten nicht nur im Fachbeirat, sondern im Nachgang auch im Ausschuss diskutiert werden.

BM Pätzold sagt Informationen durch die Verwaltung im Anschluss an die Sitzung des Lenkungsausschusses zu, auch im Hinblick auf einen Vorschlag für die Benennung der Fachbeiräte und die Ausschreibung für ein Kommunikationskonzept.

Herr Dr. Görres ergänzt, das EBZ solle im Fachbeirat vertreten sein. Mit dem Forschungskreis werde in zwei Tagen ein Gespräch geführt, bevor es in die Arbeitsgruppe gehe. In Stuttgart gebe es eine so exzellente Forschung im Energiebereich, dass diese als Fachkundige in den Fachbeirat integriert werden müsse.

Zur Beurkundung

Westhaus-Gloël / fr

## Verteiler:

- I. Referat StU  
zur Weiterbehandlung  
Amt für Umweltschutz  
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (5)
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. S/OB  
Strategische Planung
  3. Referat WFB  
Stadtkämmerei (2)  
Amt für Liegenschaften und Wohnen (2)  
SWS
  4. Rechnungsprüfungsamt
  5. L/OB-K
  6. Hauptaktei
  
- III.
  1. CDU-Fraktion
  2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  3. SPD-Fraktion
  4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
  5. Fraktion Freie Wähler
  6. AfD-Fraktion
  7. Gruppierung FDP
  8. Die STAdTISTEN